

## **Antrag**

auf Annahme einer EntschlieÙung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion Die Linke

### **Die B.L.O.-Ateliers gehören zu Berlin!**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin erklärt seine Unterstützung für die B.L.O.-Ateliers und spricht sich für deren Verbleib und eine langfristige Sicherung auf ihrem Lichtenberger Areal aus. Dort ist in den vergangenen Jahren ein für ganz Berlin bedeutsamer Kunst- und Kreativstandort entstanden. Neben vielfältigen kulturellen Nutzungen – von Ateliers, Proberäumen bis hin zu Manufakturen – sichert das Projekt als Kreativ-Hub, Veranstaltungslocation und touristisches Ziel auch zahlreiche Arbeitsplätze in der Stadt. Spätestens seit der Pflanzung von Bäumen aus Auschwitz-Birkenau im Rahmen der Berlin-Biennale in 2012 dient das Gelände zudem als Erinnerungsort.

Das BW BLO (Bahnbetriebswerk Berlin Lichtenberg Ost) wurde 1894 eingeweiht und über 100 Jahre verschieden bahnspezifisch genutzt, beispielsweise als Rangier-Gelände, Depot oder Standort für Lokomotiven. Im Jahr 1999 folgte die Stilllegung des Geländes durch die Deutsche Bahn. Seit 2004 wurden 12.000 Quadratmeter unter Federführung des Vereins Lockkunst e. V. als B.L.O.-Ateliers genutzt. In fünf Gebäudekomplexen mit insgesamt 2.500 Quadratmeter befinden sich Ateliers und Werkstätten. 7.000 Quadratmeter Freifläche werden naturnah erhalten und die hier vorkommenden seltenen Tierarten geschützt. In der ehemaligen Kantine der Bahnmitarbeitenden befindet sich ein Veranstaltungsraum, der von Vereinen, sozialen und kulturellen Veranstaltungen sowie öffentlichen Einrichtungen, wie zum Beispiel dem Bezirksamt Lichtenberg oder Berliner Schulen genutzt wird. Im Jahr 2004 wurden 250.000 Euro EFRE-Fördermittel in die Erschließung des Geländes investiert.

Insofern hält das Abgeordnetenhaus es für völlig unverständlich und im höchsten Maße kritikwürdig, wie die Deutsche Bahn AG als Eigentümerin des Geländes gegenüber den B.L.O.-

Ateliers gegenwärtig agiert: Weder die plötzliche Kündigung bzw. Nicht-Verlängerung des Mietvertrags mit dem Trägerverein Lockkunst e.V. noch das überraschend für einen Großteil der Flächen und Gebäude ausgesprochene Betretungsverbot sind auch nur im Ansatz nachvollziehbar oder sachlich begründet. Dies umso mehr, als dass es sich bei dem DB-Konzern um ein öffentliches Unternehmen im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland handelt.

Das Abgeordnetenhaus fordert deshalb die Deutsche Bahn auf:

- die Entscheidung, den Mietvertrag mit Lockkunst e.V. nicht über den 31. Juli 2024 zu verlängern, zurückzunehmen und die zuvor konstruktiven Verhandlungen über eine Fortsetzung des Mietverhältnisses wieder aufzunehmen;
- das Betretungsverbot unverzüglich aufzuheben und gemeinsam mit der Betreiberin die baulichen Mängel schnellstmöglich zu beheben;
- gemeinsam mit allen Beteiligten der B.L.O.-Ateliers, dem Land und Bezirk sowie den zuständigen Stellen des Bundes in regelmäßige Gespräche darüber einzutreten, wie dieser Kultur- und Kreativstandort an der Lichtenberger Kaskelstraße 55 langfristig erhalten und Planungssicherheit für die bestehenden Nutzungen hergestellt werden kann.

Das Abgeordnetenhaus bittet ferner den Senat, seine Bemühungen um eine Sicherung des Projekts weiter zu intensivieren. Dazu gehören insbesondere Gespräche mit der politischen Leitung des Bundesministeriums für Verkehr als Fach- und Rechtsaufsicht der DB AG. In diesem Zuge soll der Senat auch prüfen, welche Konsequenzen aus dem Vorgang für andere Interessen des Konzerns in Berlin zu ziehen sind, falls er sich bezüglich der B.L.O.-Ateliers weiterhin nicht kooperativ zeigt.

Gleiches gilt für die Möglichkeit, die B.L.O.-Ateliers in das bestehende Arbeitsraumprogramm des Landes aufzunehmen und gemeinsam mit dem Bezirk Lichtenberg eine planungsrechtliche Sicherung der bestehenden Nutzungen zu erreichen.

Für das Abgeordnetenhaus steht fest: Die B.L.O.-Ateliers gehören zu Berlin und verdienen eine langfristige Sicherung am bestehenden Standort sowie eine dauerhafte Unterstützung aller politisch Verantwortlichen!

Berlin, den 15.05.2024

Jarasch      Graf      Billig      Wesener  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

Helm      Schatz      Dr. Schmidt  
und die übrigen Mitglieder der Fraktion  
Die Linke